



schauorte.de  
ZWISCHEN WALD UND ALB

Schönhardter Panorama.  
Fotos: astavi (5)

## Ein Dorf – eine Gemeinschaft

Der Igginger Teilort Schönhardt punktet nicht nur durch den ländlichen Charme seiner Gebäude und die idyllische Lage inmitten von Wiesen und Feldern, sondern auch durch das Miteinander der Einwohner.

VON GEROLD BAUER

**IGGINGEN-SCHÖNHARDT.** Wenn ein Ort schon das Schöne im Namen trägt, dann muss daran doch auch etwas Wahres sein? Die gut 200 Einwohnerinnen und Einwohner aus dem kleinen Dorf, das zur Gemeinde Iggingen gehört, würden auf diese Frage alle mit einem klaren „Ja“ beantworten. Wer den Ort von Besuchen her kennt, ebenfalls. Auf der Hochebene gelegen und eingebettet in landwirtschaftliche FlächeN, hat sich Schönhardt nämlich seinen ländlichen Charme bewahrt. Alte und neue Häuser prägen gleichermaßen die Ortsdurchfahrt und strahlen eines aus: Hier ist man gerne zu Hause und hält sein Häusle sowie seinen Vorgarten in Ordnung.

Schon seit dem Jahr 1278 existiert der Ort, dessen altdeutscher Name ins Moderne übersetzt „schöner Wald“ bedeutet, auch ganz offiziell. Denn damals wurde Schönhardt zum ersten Mal in einer Urkunde namentlich erwähnt. Leben im Dorf hat es natürlich längst vorher gegeben, denn man kann einen Ort ja nicht in einer Urkunde erwähnen, wenn es ihn nicht schon gibt.

Schönhardt punktet aber nicht nur mit einer langen Geschichte und einem idyllischen Anblick. Dreh- und Angelpunkt und auch das größte Pfund, mit dem der Ort wuchern kann, ist das Wir-Gefühl der Einwohnerinnen und Einwohner. Zentral im Ort befindet sich das Dorfgemeinschaftshaus, in dem Versammlungen stattfinden und in dem auch der Gesangsverein Germania Schönhardt sein Probenlokal hat. Überhaupt: Der Chor repräsentiert den Ort nicht nur mit schönen Melodien, sondern auch dadurch, dass Dorfgemeinschaft und Gesangsverein untrennbar miteinander verbunden sind. Entsprechend ist fast jeder Schönhardter auch



Mitglied in diesem Verein. Mit so vielen Mitgliedern ist auch gewährleistet, dass für ehrenamtliches Engagement im Ort Kräfte zur Verfügung stehen. Man organisiert zum Beispiel die Aufstellung des Maibaums und verschiedene Feste. Ein augenfälliges Beispiel, was Menschen in einem Dorf schaffen, wenn sie zusammenhalten, ist die Wendelinuskapelle. Sie wird nämlich als sakraler Treffpunkt von der Dorfgemeinschaft gepflegt und erhalten. Ohne öffentliche Gelder haben die



Schönhardter ihr Dorfkirchlein zum Beispiel vor 20 Jahren renoviert (siehe rechts).

Ein anderes augenfälliges Beispiel ist das Dorfbackhaus, das 2004 neu errichtet wurde und technisch gut ausgestattet ist. Dort werden im Sommer traditionelle Teigfladen gebacken und vornehmlich an Stammkunden verkauft.

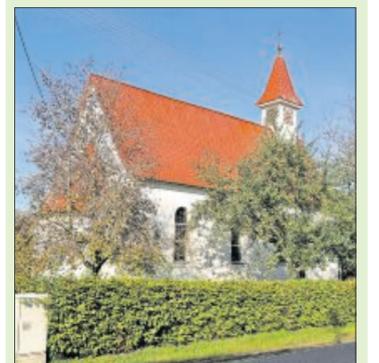
Dass ein Ort mit solchen Qualitäten auch im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gewürdigt wurde, versteht sich fast von selbst.

„Schön, schöner, Schönhardt“, so der Slogan mit dem das Igginger Rathaus auf den Teilort hinweist. Eine Würdigung gab es auch beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“.

## Katholische Traditionen

**IGGINGEN.** Mitten in Schönhardt liegt die Wendelinuskapelle und wird oft als das Wahrzeichen des Örtchens bezeichnet. Die Kapelle wurde im Jahr 1934 erbaut und im Jahr 2002 unter tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Schönhardter Bürgerinnen und Bürger zu einem Schmuckstück renoviert. Im Tympanon über dem Eingangsbereich wird sie von einem kunstvollen Mosaikbild verziert, das Marlis Ulrich gestaltet hat. Sehenswert sind auch der unter Denkmalschutz stehende Altar sowie die drei gotischen Holzskulpturen aus der Zeit um das Jahr 1500. Schönhardt und die ganze Gemeinde Iggingen gehörten bis 1806 zur freien Reichsstadt Schwäbisch Gmünd und waren deshalb bis 1945 überwiegend katholisch geprägt.

Interessante kirchliche Bauten in der Gegend sind im Übrigen auch die Ulrichskapelle zu Brainkofen sowie die private Feldkapelle „Zu den sieben Schmerzen Mariä“ am südlichen Ortsrand von Iggingen. (mic)



In der Wendelinuskapelle steht ein wertvoller gotischer Altar.



## Die ganze Welt des Pferdesports erleben

Auf dem Reiterhof der Familie Bernhard in Schönhardt finden Freizeitreiter genauso eine Heimat wie ambitionierte Pferdesportler, die gerne auf Turnieren ihr Können unter Beweis stellen wollen.

**IGGINGEN-SCHÖNHARDT.** Ein Ort wie Schönhardt – umgeben von viel Natur – bietet ideale Voraussetzungen für Pferdefreunde. Neben einem großzügigen Reitplatz mit einem besonders griffigen und gut abfedernden Belag im

Freien, der zum Schönhardter Reiterhof gehört, ist nicht zuletzt die Hochebene zwischen Rems- und Leintal ein perfektes Gelände zum Ausreiten. Und zwar auf Wegen abseits des Verkehrs und mit einem phantastischen Aus-

blick auf den östlichen Rand der schwäbischen Alb und auf die Dreikaiserberge. Selbst bei schlechtem Wetter lässt die Familie Bernhard Reitsportler nicht im Regen stehen, denn zum Hof gehört eine Reithalle, die sich durch viel Licht und sehr gute Durchlüftung auszeichnet. Wer lieber Zuschauen will, hat von der Tribüne einen guten Überblick. So können zum Beispiel Eltern während des Reitunterrichts erleben, wie ihre Kinder etwas lernen und Fortschritte machen. Als Ausbilder für Reiter und Pferde fungiert Alfred Bernhard, der in Warendorf die Berufsreiterprüfung mit Auszeichnung abgelegt hat und eigene Siege sowie Platzierungen sowohl in der Dressur wie auch im Springen bis zur Klasse M/A vorweisen kann. Außerdem ist Alfred Bernhard Pferdewirtschaftsmeister.

Auf dem Schönhardter Pferdehof kann man diesem faszinierenden Sport entweder auf eigenen Pferden ausüben, die in den artgerechten Ställen ein komfortables Zuhause finden. Wer kein eigenes Pferd hat, aber sich dennoch fürs Reiten begeistert, kann dies auf gut ausgebildeten Schulpferden oder Ponys tun. Der Reitunterricht wird für alle Altersklassen angeboten. Auch was das Können der Reitschülerinnen und -schüler betrifft, ist man auf dem Pferdehof in Schönhardt sehr vielseitig ausgerichtet. Vom Anfänger über die Fortgeschritten bis hin zu ambitionierten Turnierreitern gibt es das passende Angebot. Der Beritt von Privatpferden ist ebenfalls möglich. (gbr)



Die Welt vom Pferderücken aus zu erleben ist schon etwas Besonderes. In Schönhardt bietet sich dazu reichlich Gelegenheit. Foto: pshh

ANZEIGEN

**Landgasthof „Krone“**

73574 Iggingen-Schönhardt  
Telefon (0 71 75) 87 90

**Schönhardter Pferdehof**  
Pensions- und Ausbildungsstall  
Familie Bernhard  
Telefon 01 75 / 8 46 38 48  
www.schoenhardter-pferdehof.de